

Mittwochs wissen wir **mehr**

Mittwochsakademie

Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2021/22





Wir leben die Region.



sparkasse-siegen.de

Weil wir Gründer und ihre Visionen fördern, um die Zukunft zu gestalten.

Seit 1842 begleitet die Sparkasse Siegen die Menschen in der Region und ihre Ideen, die heimische Wirtschaft und den technologischen Fortschritt.

 **Sparkasse
Siegen**

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/2022

Eröffnungsfeier:	03.	November	2021
Beginn:	08.	November	2021
Ende:	09.	Februar	2021



**MITTWOCHS
AKADEMIE**

VORWORT	3
HAUPTANGEBOT	
Feierliche Eröffnung	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen.....	8
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe.....	10
MITTWOCHSAKADEMIE Zusatzpogramm.....	11
Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Mittwochsakademie.....	12
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen	13
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe	25
Erläuterungen zum Zusatzpogramm.....	28
MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum	32

Für kurzfristige Raumänderungen,
Ausfälle und andere Ankündigungen
schauen Sie am besten auf unserer
Webseite.

[https://www.uni-siegen.de/
mittwochsakademie/home/](https://www.uni-siegen.de/mittwochsakademie/home/)



Liebe Freundinnen und Freunde der
Mittwochsakademie,

seit über 20 Jahren wählen das
Bundesministerium für Bildung und Forschung
(BMBF) und die Einrichtung „Wissenschaft
im Dialog“ (WiD) jährlich ein Thema aus,
das als „Wissenschaftsjahr“ im Mittelpunkt der öffentlichen Diskus-
sion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stehen soll. Das aktuelle,
aufgrund der Pandemie verlängerte „Wissenschaftsjahr“ 2020/21 ist dem
neuen Forschungsfeld der „Bioökonomie“ gewidmet. Im Mittelpunkt
steht damit die Frage, wie die Wirtschaft einer globalen Gesellschaft
durch Umstellung auf eine innovative und effiziente Nutzung natürlicher
Stoffkreisläufe ausreichend und nachhaltig versorgt werden kann:

„Die Bioökonomie erstreckt sich über alle industriellen und wirtschaftlichen
Sektoren, die erneuerbare biologische Ressourcen zur Herstellung von
Produkten und zur Bereitstellung von Dienstleistungen unter Anwendung
innovativer biologischer und technologischer Kenntnisse und Verfahren nutzen.
Dazu zählen alle Branchen, die biologische Ressourcen produzieren, be- und
verarbeiten oder in irgendeiner Form nutzen, wie die Land- und Forstwirtschaft,
die Energiewirtschaft, Fischerei- und Aquakultur, Chemie und Pharmazie,
Nahrungsmittelindustrie, die industrielle Biotechnologie, Kosmetik-, Papier-
und Textilindustrie sowie Umweltschutz.“¹

Die MTTWOCHSAKADEMIE greift das Thema im Rahmen der Feierlichen
Eröffnung des Wintersemesters 2021/22 am 03. November 2021 auf
und fragt nach „Vision und Realität eines nachhaltigen Wandels durch
Bioökonomie“. Als Gastreferent für dieses hoch aktuelle Thema konnte
Prof. Dr. Jan Börner gewonnen werden, der an der Universität Bonn
zu den umweltpolitischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige
Landnutzung in Entwicklungs- und Industrieländern forscht und sich u.a.
mit dem Tropenwaldschutz befasst. Informieren Sie sich und diskutieren
Sie mit!

Die Feierliche Eröffnung wie auch das reguläre Seminarangebot der
MITTWOCHSAKADEMIE werden wieder als Präsenzveranstaltungen –
wenn auch unter Sicherheitsauflagen im Zusammenhang der Pandemie
– geplant. Wir sind sehr froh darüber, dass damit nach längerer Zeit

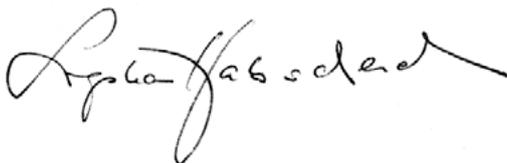
1 <https://biooekonomie.de/themen/was-ist-biooekonomie>

voraussichtlich auch „das soziale Leben“ der MITTWOCHSAKADEMIE wieder möglich wird und freuen uns auf das Wiedersehen. Um daneben auch die Vorteile der digitalen Lehre weiterhin zu nutzen, rundet ein digitales Seminar zum Thema „Sprache und Alter“, das in der regulären Teilnahmegebühr inbegriffen ist, montags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr das Angebot ab.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nähere Information zum gesamten Angebot des Wintersemesters. Als neuen Dozenten im Bereich Philosophie begrüßen wir Herrn Prof. Dr. Michael Bongardt, der an der Universität Siegen „Philosophie – Anthropologie, Kultur- und Sozialphilosophie“ lehrt.

Im Namen des gesamten Leitungsgremiums von „Mittwochsakademie“ und „Forum Siegen“ – Frau Prof. Buchmann, Herrn Prof. Grassl, Herrn Prof. Nickel, Herrn JProf. Wohnig und mir – und des „Hauses der Wissenschaft“, das sich in bewährter Weise um die organisatorischen Belange kümmert, wünscht Ihnen ein anregendes und erkenntnisreiches Semester

Ihr



(Prof. Dr. Stephan Habscheid)

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von
100,- € pro Person für das
Wintersemester zwischen dem
03. November 2021 und 30. November 2021

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie

IBAN: DE37460500010001495951

BIC: WELADED1SIE

Sparkasse Siegen

Verwendungszweck: 4012036200812000 - MiAk-WiSe - Ihr Name



MITTWOCHSAKADEMIE Wissenschaft in der Stadt

Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig.

Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. Die Veranstaltungen finden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mittwochs in Siegen (Ehemaliges Bekleidungshaus Sauer, Villa Sauer, Martinikirche und Emmy-Noether-Campus) sowie in Olpe (Altes Lyzeum) statt. Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Geschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie, Sprachwissenschaft, Soziologie, Physik und mehr. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Für die Teilnahme an der Mittwochsakademie wird ein Semesterbeitrag erhoben. In begründeten Fällen besteht die Möglichkeit, sich von der Gebühr befreien zu lassen. Eine Vorab-Anmeldung für die einzelnen Seminare ist in diesem Semester zwingend erforderlich.

Der Semesterbeitrag beträgt in diesem Semester 100 Euro pro Person.

Mehr Infos gibt es online unter <https://www.hdw.uni-siegen.de/home> im Haus der Wissenschaft.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!





FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Wintersemesters 2021/2022

Mittwoch, 03. November 2021, 10 Uhr,
Kulturhaus Lyz
St.-Johann-Str. 18
57074 Siegen

Vortrag mit Diskussion

**Aus Anlass des
„Wissenschaftsjahres 2021“
zum Thema „Bioökonomie“**

**Prof. Dr. Jan Börner
(Universität Bonn)**

**„Vision und Realität eines nachhaltigen Wandels
durch Bioökonomie“**



SIEGEN

Theologie

Ökologische Theologie – Christlicher Schöpfungsglaube und die ökologischen Herausforderungen der Gegenwart

Prof. Dr. Thomas Naumann

8.45 – 10.15 Uhr

US-S 002 (gilt nur für Präsenz)

Conversation in English

Dr. Bernd Schulte

9.30 – 10.30 Uhr

US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)

Politikwissenschaft

Nationalstaat und Nationenbildung. Die Entwicklung des Nationalismus im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Stefan Kutzner

10.45 – 12.15 Uhr

US-S 002 (gilt nur für Präsenz)

Literaturwissenschaft

Diesseits und jenseits des Tellerrands – Deutschsprachige und ins Deutsche übersetzte Gegenwartsliteratur

Dr. Bernd Schulte

10.45 – 12.15 Uhr

US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)

Physik

Unsere Neue Heimat: der Mars?

Prof. Dr. Claus Grupen

10.45 – 12.15 Uhr

ENC-D 114, Aula, Walter-Flex-Str. 3
(gilt nur für Präsenz)

Musikwissenschaft

Gesellschaftskunst. Aus der Geschichte der Sinfonie

Prof. Dr. Matthias Henke

14.00 – 15.30 Uhr

US-S 002 (gilt nur für Präsenz)

Geschichtswissenschaft

Sumerer, Akkader, Babylonier,
Assyrer und Perser – der Vorde-
re Orient in der Antike

Prof. Dr. Theodora Hantos

14.00 – 15.30 Uhr

US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)

Literaturwissenschaft

(Spiel)Sucht und Wahnsinn:
von F. Dostojewskis Spieler
(1866) bis Bertina Henrichs
Schachspielerin (2005)

Dr. Isabel Maurer Queipo

16.00 – 17.30 Uhr

US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)

Philosophie

Hans Jonas: Vom Religions-
historiker zum Zukunftsdenker

Prof. Dr. Michael Bongardt

16.00 – 17.30 Uhr

US-S 002 (gilt nur für Präsenz)

Kulturwissenschaft*

Kulturgeschichte europäischer
Bauwerke der Moderne

Prof. Dr. Rainer Elkar

18.00 – 19.30 Uhr

US-S 002 (gilt nur für Präsenz)

Musik

Musik-Rezeption im Wandel der
Zeit: Warum klingen Bach, Mo-
zart, Beethoven ... heute anders
als vor 50 Jahren?

Kirchenmusikdirektor

Ulrich Stötzel

18.00 – 19.30 Uhr

Martinikirche

(gilt nur für Präsenz)

* bedeutet, dass eine begonnene Seminarreihe fortgesetzt wird, Neuzugän-
ge aber stets willkommen sind.

Bitte beachten Sie:

**Ein Versicherungsschutz ist generell in allen
Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen
von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der
Universität Siegen nicht gegeben!**



OLPE

Unter Vorbehalt:
Geschichtswissenschaft
Eine kleine Geschichte
Afghanistans

Dr. Daniel Müller
09.00 - 10:30
großer Saal des Alten Lyzeums
(gilt nur für Präsenz)
Termin wird mit den Semiarteil-
nehmern abgesprochen

Philosophie
Hans Jonas: Vom Religionshistori-
ker zum Zukunftsdenker

Prof. Dr. Michael Bongardt
11.00 – 12.30 Uhr
großer Saal des Alten Lyzeums
(gilt nur für Präsenz)

Literaturwissenschaft
'And all that jazz and zydeko' –
Literatur und Kultur Louisianas

Dr. Bernd Schulte
14.00 – 15.30 Uhr
großer Saal des Alten Lyzeums
(gilt nur für Präsenz)



Digitales Zusatzangebot

Sprachwissenschaft

**Sprache im Verhältnis zum Alter:
Identität, Kommunikationsstile
und Generationenunterschiede**

Katharina Hofius M.A.

**montags, 18.00 – 19.30 Uhr
(ab 08.11.2021)**

* bedeutet, dass eine begonnene Seminarreihe fortgesetzt wird, Neuzugänge aber stets willkommen sind.

Bitte beachten Sie:

**Ein Versicherungsschutz ist generell in allen
Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen
von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der
Universität Siegen nicht gegeben!**

Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Mittwochsakademie

Wintersemester wird unter Auflagen in Präsenz geplant

Die Mittwochsakademie der Universität Siegen plant das Wintersemester 2021/2022 in Präsenz. Basis sind die aktuellen Corona-Vorgaben für Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die sich allerdings im weiteren Verlauf der Pandemie ändern können. Wir werden Änderungen zeitnah kommunizieren.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Mittwochsakademie in Siegen und Olpe ist die 3G-Regel. Diese besagt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Immunitätsnachweis (geimpft oder genesen) oder einen Negativtestnachweis, der nicht älter als 48 Stunden ist, vorweisen müssen. Die Nachweise werden vor Veranstaltungsbeginn überprüft.

Unter diesen Voraussetzungen werden Seminarräume mit der halben Sitzplatzkapazität und im Schachbrettmuster belegt.

Das bedeutet, dass jeweils ein Sitzplatz zwischen Teilnehmenden frei bleibt. In Reihe 1 würde das bedeuten, dass die Plätze 1, 3, 5.... besetzt werden, in Reihe 2 die Plätze 2, 4, 6...., in Reihe 3 die Plätze 1, 3, 5....

Der Raum US-S 002 am Obergraben 25 in Siegen verfügt somit über eine Kapazität von 32 Teilnahmemöglichkeiten, der Raum 0102 über 20 Plätze. Die Aula ENC belegen wir mit maximal 50 Plätzen.

In Olpe steht der große Saal der Musikschule zur Verfügung. Analog der Besetzung in Siegen stehen maximal 45 – 50 Plätze zur Verfügung.

Es gelten die Hygieneregeln hinsichtlich der Handdesinfektion und der Maskenpflicht im öffentlichen Bereich und auf den Toiletten. Auch auf den Sitzplätzen besteht auf Basis der Vorgaben der Universitätsleitung für das Wintersemester 2021 / 22 Maskenpflicht.

Neuigkeiten und Aktuelles rund um die Mittwochsakademie

Die Anmeldung zu den Seminaren der Mittwochsakademie ist im Zeitraum 11. Oktober 2021 – 25. Oktober 2021 möglich (info@mittwochsakademie.uni-siegen.de). Es gilt das Early-Bird-Prinzip. Das Team der Mittwochsakademie ist bedacht, je nach Priorität jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin den vorhandenen Kapazitäten entsprechende Seminarplätze zuzuordnen.

Wir regen an, bei Anmeldung maximal fünf Veranstaltungen mit Priorisierung zu nennen. Wir bitten bereits jetzt um Verständnis, wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Für die Feierliche Eröffnung am 3. November ab 10 Uhr, Aula des Alten Lütz an der St.-Johann-Straße in Siegen, stehen 60 Plätze zur Verfügung. Eine Anmeldung ist erforderlich (info@mittwochsakademie.uni-siegen.de). Es gilt die 3G-Regel.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Ökologische Theologie – Christlicher Schöpfungsglaube und die ökologischen Herausforderungen der Gegenwart

Zeit:	Mi, 8.45 - 10.15 Uhr
Ort:	US-S 002 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Gibt es so etwas wie ökologische Theologie? Eine Theologie, die sich mit dem Klimawandel und der nachhaltigen Zerstörung der Erde als Natur- und Lebensraum auseinandersetzt? Was bedeutet es, wenn Christinnen und Christen im Glaubensbekenntnis sagen: „Ich glaube, dass Gott die Welt erschaffen hat und erhalten will und einst erlösen wird.“

Was hat es mit dem göttlichen Auftrag an den als Gottes Ebenbild erschaffenden Menschen: „Macht euch die Erde untertan“ (1. Mose 1,28) auf sich? Liegt vielleicht in dieser biblischen Tradition die Keimzelle für die schrankenlose Naturzerstörung im Zuge der neuzeitlichen Industrialisierung, wie das namhafte Autoren behaupten?

Wie könnte eine Gottes Schöpfung angemessene Ethik aussehen. Was können und sollten Kirchen heute konkret tun?

Das Seminar möchte sich mit neuen und alten Aspekten christlicher Schöpfungstheologie im Horizont der gegenwärtigen ökologischen Herausforderungen auseinandersetzen.

CONVERSATION IN ENGLISH

Dr. Bernd Schulte

Culture, Literature, Politics, Philosophy and other Topics
of General Interest

Zeit:	Mi, 9.30 - 10.30 Uhr
Ort:	US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

The broad catalogue of topics participants wish to talk about in our “Conversation in English” course has always been food for thought and has triggered lively discussions. The English language is the favourite medium we employ to talk about the latest news, serious as well as humorous subject matters.

Tongue in cheek, we keep proving some sayings and proverbs wrong which keep insisting “you can't teach an old dog new tricks” or by circulating similar silly clichés. Going far beyond this 'dog' metaphor, we also feel urged to widen the scope a bit by saying that there is no age at which dynamic interaction and alertness need to be suspended or given up. Our lively discussions as well as the highly interesting contributions delivered by our participants, testify to the seriousness of this enterprise. New participants are always most welcome to join this group.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Stefan Kutzner

Nationalstaat und Nationenbildung.

Die Entwicklung des Nationalismus im 19. Jahrhundert

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	US-S 002 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Ist im Nationalismus, im nationalen Denken der nationalistische Extremismus immer als Keim angelegt? Diese Auffassung ist sehr verbreitet, dass mit den Homogenitätsidealen des Nationalismus der Kampf gegen innere wie auch gegen äußere Feinde zwangsläufig gesetzt wird. Mit anderen Worten: ein Nationalismus ohne Feindbilder könne es nicht geben.

Die Verbindung von Nationalismus mit autoritärer Herrschaft und den entsprechenden Feindbildern finden wir in Deutschland und in Frankreich. Die Reichsgründung 1871 in Deutschland durch die alten Autoritäten wie das Zweite Kaiserreich unter Napoleon III. in Frankreich sind autoritäre Verkörperungen von Nationalstaatlichkeit. Umgekehrt verwirklicht sich ein liberaler Nationalismus in der Schweiz bereits 1848. Die Gründung des schweizerischen Bundesstaates geht einher mit der expliziten Anerkennung von Minderheiten. Die Schweiz wäre somit der Prototyp eines anderen, nicht auf Homogenität basierenden Nationalismus.

In diesem Semester werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie es zu autoritären Ausformungen von Nationalstaatlichkeit im 19. Jahrhundert gekommen ist. Dabei befassen wir uns exemplarisch mit den Entwicklungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Wir gehen der Frage nach, inwiefern die Bewegungen unterer Volksgruppen wie auch die Einflüsse restaurativer Kräfte zusammengewirkt und autoritäre Regime gegen liberale Kräfte durchgesetzt haben.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Diessseits und jenseits des Tellerrands – Deutschsprachige und ins Deutsche übersetzte Gegenwartsliteratur

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Im Sommersemester 2021 war der Fokus bewusst weiterhin auf Literatur des deutschsprachigen Kulturraums begrenzt. Obwohl man dies auch gut begründbar noch sehr lange hätte fortführen können, soll nunmehr eine Öffnung auf ins Deutsche übersetzte Werke unternommen werden. Ein Streit über eine Art Rechtfertigung des Übersetzens, nachdem die junge Amerikanerin Amanda Gorman ein Gedicht zur Amtseinführung des neuen Präsidenten vorgetragen hatte, war Ausgangspunkt für ein neues Nachdenken über die häufig zu wenig beachtete Leistung literarischer Übersetzer und Übersetzerinnen. Die Veranstaltung wird daher einen Teil des Programms dem Nachspüren der Kunst des kulturell übersetzten Textes widmen. Die Frage, wer qualifiziert sei, Werke von Literaten egal welcher Provenienz zu übersetzen, wird wohl in unseren Gesprächen häufig mitschwingen, aber die Qualität guter Literatur entzieht sich möglicherweise doch eher den vielfältig präsenten, aber meist kurzlebigen Begehrlichkeiten politischer Korrektheit. Eine gute Voraussetzung für kritische Gespräche.

Unter anderem sollen Werke von Kazuo Ishiguro, Sebastian Barry, Thea Dorn, Christoph Ransmayr, Matt Haig, Peter Hoeg, Alessandro Zambra, Max Küng, Tsitsti Dangarembga besprochen werden.

Interessierte Leserinnen und Leser können gerne ab Mitte August eine Leseliste unter cfes@online.de erhalten.

PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Unsere Neue Heimat: der Mars?

Zeit: Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort: ENC-D 114, Aula, Walter-Flex-Str. 3 (gilt nur für Präsenz)
Beginn: 10. November 2021 - 09. Februar 2022

Stephen Hawking hat gemeint, dass wir die Erde in etwa 100 Jahren verlassen müssen. Wegen der dramatischen Klimaveränderung, der Überbevölkerung, der nuklearen und sonstigen Bedrohung und letztlich wegen der Unvernunft der Menschen, wird die Erde in etwa 100 Jahren nicht mehr bewohnbar sein. Pessimistisch? Während ich diese Zeilen in Siegen schreibe, sind draußen 34 Grad im Schatten.

Wo können die Menschen hin? Der uns am nächsten liegende Planet, der Mars, ist bei günstiger Konstellation nur 50 Millionen Kilometer entfernt, das entspricht einer Reisezeit, eventuell mit einem Zwischenstopp auf dem Mond, von etwa 260 Tagen. Wenn man zurück will, muss man sich mindestens 1,5 Jahre auf dem Mars aufhalten, bis man wegen einer geeigneten Stellung vom Mars zur Erde wieder in 260 Tagen zurückfliegen kann.

Der Mars ist sehr kalt (-50°), er hat nur eine Masse von 10 % der Erdmasse, entsprechend klein ist die Anziehungskraft. Wegen der geringen Masse hat der Mars seine Atmosphäre praktisch verloren. Es gibt fast nur noch schwere Gase, wie Kohlendioxid. Der Druck ist mit 6 Hektopascal (hPa) sehr niedrig (unser Erdluftdruck ist ca. 1000 hPa). Wenn Wasser aus größeren Tiefen geborgen werden könnte, würde der Mars es gleich wieder wegen seiner geringen Schwerkraft als Wasserdampf verlieren. Die Strahlenbelastung durch galaktische kosmische Strahlung ist wegen der praktisch fehlenden Atmosphäre und des nicht vorhandenen Magnetfeldes 300 mal höher als auf der Erde und damit ungemütlich hoch. Man müsste sich 'unter Tage' aufhalten. Lohnt es, diesen unwirtlichen Planeten zu besiedeln? Wie lange würde es dauern? All das soll die Vorlesung beantworten.

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Henke

Gesellschaftskunst. Aus der Geschichte der Sinfonie

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	US-S 002 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

An der Geschichte der Sinfonie lässt sich nicht nur die rasante Entwicklung einer musikalischen Gattung ablesen, sondern auch die mit ihr einhergehende Entfaltung wechselnder Gesellschaftsmodelle. So diente die Sinfonie im 18. Jahrhundert zunächst der höfischen Repräsentation. Hier ist etwa auf Carl Philipp Emanuel Bach zu verweisen, den ältesten Sohn des Thomaskantors und Hofcembalisten von Friedrich dem Großen. Joseph Haydn wirkte zwar ebenfalls als Hofmusiker, aber mit seinen in den 1790er Jahren entstandenen Londoner Sinfonien richtete er sich dezidiert an ein bürgerliches Publikum. Sein Schüler Ludwig van Beethoven erwies sich als politischer Visionär, dessen sinfonisches Schaffen als Vorschein einer neuen, demokratischen Welt verstanden werden kann. In der nächsten Generation vermählte man, angeregt durch die romantische Idee eines Gesamtkunstwerks, die Sinfonie mit der Literatur, so Hector Berlioz in seiner „Symphonie fantastique“. Der Klangapparat vergrößerte sich nun mehr und mehr: über Anton Bruckner und Richard Strauss bis hin zu Mahler samt seiner „Sinfonie der Tausend“. Als Gegenentwürfe präsentierten Johannes Brahms und Arnold Schönberg ihre kammermusikalischen Sinfonien. Und auch im 20. Jahrhundert verlor die Gattung nichts von ihrer Faszinationskraft: Man denke nur an die vielfältigen Sinfonien Dimitri Schostakowitschs, der zeitlebens damit zu kämpfen hatte, den Prinzipien des sozialistischen Realismus entsprechen zu müssen. Wie sich die große Geschichte im Mikrohistorischen spiegelt, diese Frage bildet den roten Faden der Vorlesung.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Theodora Hantos

Sumerer, Akkader, Babylonier, Assyrer und Perser – der Vordere Orient in der Antike

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Die Geschichte der Antike ist für uns die Geschichte der Griechen und Römer. Soweit andere Völker der Antike in unseren Blickwinkel geraten, sehen wir sie in der Regel mit ihren Augen und nehmen sie als „Randvölker“ wahr. Die Sumerer, die die Schrift etwa gleichzeitig mit den Ägyptern erfunden haben, lieferten mit ihrer Kultur die Grundlage für alle nachfolgenden Völker Mesopotamiens und des Vorderen Orients. Die klassische Antike verdankt diesem viel älteren Kulturkreis sehr viel mehr als wir gemeinhin annehmen und auch in den Geschichtsbüchern steht. Wir werden Sumerer, Babylonier, Assyrer und Perser anhand von Quellentexten und archäologischen Hinterlassenschaften auf eine sehr lebensnahe und lebendige Weise kennenlernen.

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Literatur: Dietz Otto Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Isabel Maurer Queipo

(Spiel)Sucht und Wahnsinn: von F. Dostojewskis Spieler (1866) bis Bertina Henrichs Schachspielerin (2005)

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	US-S 0102 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den u.a. von Oskar Panizza in seinem Werk *Genie und Wahnsinn* (1891) beschriebenen Phänomenen der Genialität, des Wahns, mit der Figur des sozial losgelösten Genies und damit verbunden mit Spielsüchten anhand unterschiedlicher Texte wie F. Dostojewskis *Spieler* (1866), in dem die Familie eines verschuldeten russischen Generals in einer fiktiven deutschen Stadt - Roulettenburg – voller Ungeduld auf eine in Aussicht gestellte reiche Erbschaft wartet. Statt des ersehnten Geldes trifft eine reiche Moskauer Verwandte ein, die in wenigen Tagen ihr gesamtes Vermögen verspielt. In Edgar Allan Poes *Maelzels Schachspieler* (1936) geht es um einen 1769 von Wolfgang von Kempelen erfundenen Schachautomaten, der sich jedoch als Fälschung entpuppt. Die gelbe Tapete von Charlotte Perkins Gilman ist eine minutiöse Beschreibung der zunehmenden Wahnvorstellungen einer Frau aus der Mittelschicht, die ihre Zeit vorwiegend allein in einem »grässlichen« Zimmer verbringt, dessen gelbe Tapete zwanghaft ihre Aufmerksamkeit fesselt. In der Schachnovelle von Stefan Zweig wiederum geht es um die Konfrontation zweier genialer Schachspieler, die vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs an Bord eines Passagierdampfers von New York nach Buenos Aires reisen. Bertina Henrichs ihrerseits erzählt in *Die Schachspielerin* (2005) die Geschichte des Zimmermädchens Eleni, die eines Tages beim Saubermachen im Hotel eine Schachfigur umwirft und fortan dem Spiel der Könige verfallen ist. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Michael Bongardt

Hans Jonas: Vom Religionshistoriker zum Zukunftsdenker

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	US-S 002 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Hans Jonas (1903-1993) ist heute vor allem als Autor des philosophischen Bestsellers „Das Prinzip Verantwortung“ (1979) bekannt. Sein dringender Appell, bei unserem aktuellen Handeln dessen Folgen für die Zukunft der Menschheit vor Augen zu haben, hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Viel weniger bekannt als dieses späte Hauptwerk von Hans Jonas sind seine jahrzehntelangen Forschungen zur Religionsgeschichte und Religionsphilosophie, zur philosophischen Relevanz der Evolutionstheorie, zum Verhältnis von Gehirn und Geist. Dieses breit angelegte Denken ist die Grundlage für seine Zukunftsethik, die den krönenden Abschluss eines Forscherlebens bildet – eines Lebens, das fast ein Jahrhundert währte und von den Schrecken und Chancen dieses Jahrhunderts geprägt war.

Das Seminar will Person und Werk von Hans Jonas für unsere Gegenwart erschließen.

Empfohlene Literatur:

Hans Jonas: Leben, Wissenschaft, Verantwortung. Ausgewählte Texte. Hgg. v. Dietrich Böhler. Reclams Universalbibliothek Nr. 18340. Stuttgart 2004. (Diese Textauswahl ist eine wichtige Grundlage für das Seminar)

Jürgen Nielsen-Sikora: Hans Jonas. Für Freiheit und Verantwortung. Darmstadt 2017. (Die umfassendste und aktuellste biografisch-philosophische Darstellung von Leben und Werk)

KULTURWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Rainer Elkar

Kulturgeschichte europäischer Bauwerke der Moderne

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	US-S 002 (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Die europäische Moderne beginnt mit dem Zeitalter der Industrialisierung und reicht bis in die Gegenwart. In der Kunstgeschichte kommt damit ein Zeitraum in den Blick, der vom späten 18. Jahrhundert bis ins 20. und 21. Jahrhundert reicht. Aufwendiger Luxus war durchaus noch verbreitet, diente einem imperialen oder nationalen Pomp, bediente sich oft einer ästhetischen Rückerinnerung an mittelalterliche und frühneuzeitliche Stile. Wirtschaftlicher, technischer und gesellschaftlicher Wandel brachte völlig neuartige Gebäude wie Bahnhöfe, Fabrikhallen, Werksiedlungen oder Kaufhäuser hervor. Das moderne Prinzip des „höher – weiter – schneller“ führte und führt in neue Dimensionen des Bauens. Die scheinbar paradoxe Situation des Gleichzeitigen und Ungleichzeitigen schuf eine Stilvielfalt bisher unbekanntem Ausmaßes, die sich neuer Bautechniken und neuer Baustoffe bediente und noch bedient. So ist die Moderne stets überraschend und kreativ, oft aber auch befremdend und entfremdend.

Das Lehrangebot setzt die im Sommersemester angebotene Vorlesung zur Kunst- und Kulturgeschichte fort, kann aber ohne Probleme auf ein dort erworbenes Vorwissen genutzt werden. Neu Teilnehmenden können die Präsentationen des Sommersemesters auf Wunsch auch nachträglich zugänglich gemacht werden. Die Veranstaltung wird wiederum reich bebildert sein.

MUSIK

Kirchenmusikdirektor Ulrich Stötzel

Musik-Rezeption im Wandel der Zeit: Warum klingen Bach, Mozart, Beethoven heute anders als vor 50 Jahren?

Zeit:	Mi., 18.00 - 19.30 Uhr
Ort:	Martinikirche (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	10. November 2021 - 09. Februar 2022

Wie Komponisten früherer Zeiten sich die Wiedergabe ihrer Musik vorstellten, ist zumeist unbekannt. Je länger die Epochen vergangen sind, umso seltener finden wir genauere Interpretations-Hinweise.

Selbst die Entwicklung im 19. Jahrhundert hin zu exakteren Angaben hinsichtlich Tempo, Dynamik, Artikulation... hinterlässt die Musik „interpretationsbedürftig“.

So teilen sich die „Interpreten-Geister“ - insbesondere seit dem 20. Jahrh. – vornehmlich in zwei Lager:

1. Ältere Musik darf, ja muss jeweils so gestaltet werden, dass sie die Menschen mithilfe der Interpretationsmittel der aktuellen Zeit anspricht.
2. Der sogenannte `historisch-informierte` Interpretationsansatz lebt hingegen von der Prämisse, zunächst einmal weitgehend die ursprünglichen Intentionen eines Komponisten und seiner Zeit zu erforschen.

So kann es geschehen, dass wir beim Hören des gleichen Werkes in verschiedenen Aufführungspraktiken den Eindruck gewinnen, zwei gänzlich unterschiedliche Kompositionen zu erleben.

Wir wissen heute auch, dass eine Reihe von anspruchsvollen Werken in ihrer Zeit „durchgefallen“ sind, da die Interpreten in ihren Möglichkeiten völlig überfordert waren. So beispielsweise gewiss passiert bei den ersten Aufführungen von Beethovens `Missa solemnis`.

Es gilt festzuhalten: Ob ein Musikstück uns gefällt oder nicht, hängt im hohen Maße von seiner Darstellung ab!

So wird es gewiss hochinteressant, wenn Ulrich Stötzel die gleichen Werke in verschiedenartigen Interpretationen vorstellt und die signifikanten Parameter herausarbeitet.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Dr. Daniel Müller

Eine kleine Geschichte Afghanistans

Zeit:	Mi., 09.00 - 10.30 Uhr
Ort:	großer Saal des Alten Lyzeums (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	17. November 2021 - 09. Februar 2022

In Afghanistan haben 2021 wieder, diesmal landesweit, die "Studenten" die Macht übernommen: "Talib" heißt Student und "-an" ist eine männliche Pluralendung in iranischen Sprachen. Der Sieg der islamistischen Gruppierung mit dem harmlosen Namen kann ein Anlass sein, sich mit dem Land, seiner Struktur und Geschichte auseinanderzusetzen. Mehrere hunderttausend Afghaninnen und Afghanen leben heute schon in Deutschland.

Im Seminar wird die Geschichte Afghanistans im Mittelpunkt stehen, seit der Ur- und Frühgeschichte, aber mit dem Fokus auf dem 19., 20. und 21. Jahrhundert, also ereignisgeschichtlich etwa die britischen Invasionen, die deutschen und osmanischen Bemühungen um Afghanistan im Ersten Weltkrieg und noch danach, die verschiedenen Palastrevolutionen und der seit 1978 bis 2021 andauernde Krieg, an dem sich auch ausländische Mächte (die Sowjets 1979-1986, der "Westen" 2001-2021) mit eigenen Truppen beteiligten. Parallel werden aber auch Strukturen dargestellt, ethnisch-linguistisch-religiöse, wirtschaftliche und andere, etwa die Situation der Frauen und Mädchen. Eine wichtige Rolle spielt schließlich das Verhältnis zu den Staaten der weiteren Region, besonders zu Pakistan, aber auch zum Iran, zu den Staaten Zentralasiens, zu China und Indien sowie schließlich zu arabischen Staaten wie Katar und zur Türkei.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Michael Bongardt

Hans Jonas:

Vom Religionshistoriker zum Zukunftsdenker

Zeit:	Mi., 11.00 - 12.30 Uhr
Ort:	großer Saal des Alten Lyzeums (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	17. November 2021 - 09. Februar 2022

Hans Jonas (1903-1993) ist heute vor allem als Autor des philosophischen Bestsellers „Das Prinzip Verantwortung“ (1979) bekannt. Sein dringender Appell, bei unserem aktuellen Handeln dessen Folgen für die Zukunft der Menschheit vor Augen zu haben, hat bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Viel weniger bekannt als dieses späte Hauptwerk von Hans Jonas sind seine jahrzehntelangen Forschungen zur Religionsgeschichte und Religionsphilosophie, zur philosophischen Relevanz der Evolutionstheorie, zum Verhältnis von Gehirn und Geist. Dieses breit angelegte Denken ist die Grundlage für seine Zukunftsethik, die den krönenden Abschluss eines Forscherlebens bildet – eines Lebens, das fast ein Jahrhundert währte und von den Schrecken und Chancen dieses Jahrhunderts geprägt war. Das Seminar will Person und Werk von Hans Jonas für unsere Gegenwart erschließen.

Empfohlene Literatur:

Hans Jonas: Leben, Wissenschaft, Verantwortung. Ausgewählte Texte. Hgg. v. Dietrich Böhler. Reclams Universalbibliothek Nr. 18340. Stuttgart 2004. (Diese Textauswahl ist eine wichtige Grundlage für das Seminar)

Jürgen Nielsen-Sikora: Hans Jonas. Für Freiheit und Verantwortung. Darmstadt 2017. (Die umfassendste und aktuellste biografisch-philosophische Darstellung von Leben und Werk)

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

'And all that jazz and zydeko' – Literatur und Kultur Louisianas

Zeit:	Mi., 14.00 - 15.30 Uhr
Ort:	großer Saal des Alten Lyzeums (gilt nur für Präsenz)
Beginn:	17. November 2021 - 09. Februar 2022

Beschäftigt man sich mit US-amerikanischer Literatur und richtet den Fokus auf Louisiana, kann man häufig mit Erstaunen feststellen, wer sich in diesem Südstaat der Vereinigten Staaten literarisch und musikalisch so alles betätigt hat, wie es überhaupt zur Bildung dieses spezifisch multikulturellen Landesteils kam und welche multi-ethnischen Konstellationen zu den "typischen" Lebensweisen geführt haben.

Die Veranstaltung möchte in der enormen kulturellen Vielfalt des heutigen Staates Louisiana auf Themen- und auch auf kulturelle Spurensuche gehen, literarische Texte entdecken sowie die Musik der Cajun, des New Orleans Jazz, des Zydeko thematisieren. Daneben wird etwas Zeit auch für einige Facetten des kulinarischen Louisiana erübrigt werden.

Zu den Autoren literarischer Texte, die dann wiederum als kleiner "Reader" zur Verfügung gestellt wird, gehören: Tom Cooper, Lisa Jackson, Tennessee Williams, Anne Rice, Kate Chopin, Kennedy Toole sowie Ernest J. Gaines.

Auch zu dieser Veranstaltung gibt es eine Literaturliste unter cfes@online.de

KUNST DER GEGENWART

Führung MGK: Ausstellung „Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit“ / reguläre Ausstellung

Museum für
Gegenwartskunst
Siegen



Zeit:	Di., 16.00 - 17.00 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Museumsfoyer
Beginn:	23. November 2020 (Einzeltermin)

Das Museum für Gegenwartskunst Siegen präsentiert die erste monografische Museumsausstellung von Anna Boghiguan (*1946 Kairo, EG) in Deutschland. Die ägyptisch-kanadische Künstlerin armenischer Herkunft untersucht in ihren Arbeiten die Auswirkungen von historischen, ökonomischen und politischen Ereignissen auf unsere Gegenwart. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Institut Valencià d'Art Modern (IVAM), Valencia.

Der Eintritt für Teilnehmende der Mittwochsakademie ist frei. Die Führungskosten betragen 60 Euro. Die Kosten werden durch die Anzahl der Besucher aufgeteilt.

Datum: Dienstag 23. November 2021 um 16 Uhr

Max. Anzahl der Besucher: 20

Mind. Teilnehmerzahl: 10

Corona-Vorgaben: Alle Besucher müssen einen 3G-Nachweis zeigen.

Anmeldezeitraum: 01.11. – 15.11.2021

Anmeldung unter info@mittwochsakademie.uni-siegen.de

SPRACHWISSENSCHAFT

Katharina Hofius M.A.

Sprache im Verhältnis zum Alter: Identität, Kommunikationsstile und Generationenunterschiede

Zeit:	Mo., 18.00 - 19.30 Uhr
Ort:	Digital
Beginn:	08. November 2021 - 07. Februar 2022

Kommunikation als interpersonale sprachliche Interaktion ist eng verbunden mit dem Knüpfen und Pflegen sozialer Kontakte: Menschen finden Anschluss an die Sprachbevölkerung, gesellschaftliche Institutionen und Kollektive, lokale Gemeinschaften und das persönliche Umfeld. Sprache ist aber nicht nur Mittel zur Kontaktpflege sondern auch identitätsstiftend.

Ein markantes Beispiel hierfür ist der Unterschied zwischen Jugendsprache und der Sprache älterer Generationen. Da letztere weniger im Aufmerksamkeitsfokus steht, wird ihr in dieser Veranstaltung mit der Frage Beachtung geschenkt, wodurch sich Sprachstil und -verwendung von (älteren) Erwachsenen auszeichnen. Außerdem wird betrachtet, worin die Unterschiede zu Jüngeren bestehen und wie sich die Identitäten jeweils diskursiv herausstellen.

Als Grundlagen für das Seminar dienen u.a. die Erkenntnisse von R. Fiehler und C. Thimm, die sowohl Muster im Kommunikationsverhalten älterer Menschen festgestellt haben als auch die Begegnung zwischen Alt und Jung kulturlinguistisch unterscheiden. Darüber hinaus werden mit S. Kade und D. Nittel Themen wie (Bildungs-) Biografien und Lebenserfahrung als entscheidende Faktoren im Hinblick auf Stil- und Altersunterschiede relevant.

WOH- NEN



VORTRAG / DISKUSSION / AUSTAUSCH
im KULTURHAUS LYZ
St.-Johann-Straße 18 / 57074 Siegen



Seit 40 Jahren
Eintritt frei!

Leitungsgremium:
Jun.-Prof. Dr. Alexander Wohnig,
Prof.'in Dr. Ulrike Buchmann,
Prof. Dr. Hans Graßl,
Prof. Dr. Stephan Habscheid,
Prof. Dr. Gregor Nickel

Koordinator: Steffen Pelzel

Donnerstag
21. Oktober 2021
19.30 Uhr

Prof. Dr. Jürgen Hasse
(Goethe-Universität Frankfurt am Main)
»Wohnen – was könnte das sein?«

Donnerstag
04. November 2021
19.30 Uhr

Dr. Darja Klingenberg
(Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder)
»Wohnsoziologie als kritische
Theorie einer Migrationsgesellschaft«

Donnerstag
25. November 2021
19.30 Uhr

Prof. Dr. Lamia Messari-Becker
(Universität Siegen)
»Bauen im Klimawandel – Zukunft des Wohnens«

Donnerstag
02. Dezember 2021
19.30 Uhr

Julia Buschlinger
(MIND AC Architektur Kollektiv)
»Wohnen. Hauptsache ein Dach über dem Kopf?«

Donnerstag
16. Dezember 2021
19.30 Uhr

Prof. Dr. Ruth Becker
(Technische Universität Dortmund)
»Wie Wohnungspolitik die Lebensrealität (von Frauen)
ignoriert – und was dagegen zu tun wäre«

Donnerstag
13. Januar 2022
19.30 Uhr

Prof. Dr. Ute Tellmann, Lukas Lachenicht, Daniel Kunze
(Technische Universität Darmstadt)
»Der Streit um das Wohnen – Die politischen
Sprachen der Finanzialisierung«

Donnerstag
27. Januar 2022
19.30 Uhr

Prof. Dr. Barbara Schöning
(Bauhaus-Universität Weimar)
»Sozialer Wohnungsbau in Deutschland –
Vom Wohnungsbau für alle zum Ausnahmesegment«



© Laura Baginski

POETRY@RUBENS

Norbert Hummelt liest aus „Sonnengesang“

Moderation:
Prof. Dr.
Dieter Schönecker

Preis: 12 Euro
Ermäßigt: 6 Euro

Mittwoch,
3. November 2021 / 19:00 Uhr
Apollo-Theater / Siegen



Mittwochsakademie



Unter dem Dach des Hauses der Wissenschaft sind Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 35 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Bei Poetry@Rubens – der Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater – sind zweimal pro Jahr namhafte Autorinnen und Autoren zu Gast. Es gibt jeweils eine Lesung Lyrik und eine Lesung Prosa.

Neu hinzugekommen sind dank der Christa-und-Dieter-Lange-Stiftung die Formate InternationalPoetry@Rubens (zweisprachig) und YoungPoetry@Rubens. Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard. Das Haus der Wissenschaft begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und zu realisieren.

Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt.

Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient das Haus der Wissenschaft auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln. Das Haus der Wissenschaft in der Stadt befindet sich auf der Eingangsetage der Villa Sauer, Obergraben 23, im Herzen Siegens. Die Veranstaltungsräume sind gleich nebenan in US-S, Obergraben 25, zu finden.

Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihren Fragen, Anregungen und auch Ihrer Kritik persönlich bei uns vorbeizuschauen

Wissenschaftliche Leitung:

Jun.- Prof. Dr. Alexander Wohnig, Prof. Dr. Stephan Habscheid,
Prof.in Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Grassl, Prof. Dr. Gregor Nickel

Rückmeldungen und Anregungen zum Seminarprogramm:

Katharina Hofius
katharina.hofius@uni-siegen.de

Die MITTWOCHSAKADEMIE ist eine Einrichtung der Universität Siegen für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung und hat zum Ziel, diese mit Ergebnissen und Methoden der modernen Wissenschaften vertraut zu machen. Sie besteht seit dem Wintersemester 1986/87.

Die Veranstaltungen des Hauptangebotes sind Veranstaltungen, die speziell für die MITTWOCHSAKADEMIE durchgeführt werden. Sie finden nun während des Semesters in den Räumen des ehemaligen Bekleidungshauses Sauer und der Villa Sauer in Siegen sowie der Martinikirche und teilweise in der Universität selbst sowie im Alten Lyzeum in Olpe statt.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt im Wintersemester 2021/2022 100 Euro pro Person und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er sollte ab dem 03.11. und bis zum 30.11. überwiesen werden. Befreiungen oder Ermäßigungen können bei der Leitung der MITTWOCHSAKADEMIE schriftlich beantragt werden.

Leitung: Prof. Dr. Stephan Habscheid
Betreuung: Laura Hackel, Marius Bonfert und Luciana Salcedo
Zeitraum: Eröffnungsfeier am 03. November.2021
Veranstaltungen in Siegen vom 10. November 2021 bis zum 09. Februar 2022
Veranstaltungen in Olpe vom 17. November 2021 bis zum 09. Februar 2022

Kontakt: MITTWOCHSAKADEMIE, Villa Sauer, Obergraben 23, 57072 Siegen
Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de
Homepage: www.uni-siegen.de/wissensstadt

@ Für Rückmeldungen und Anregungen zum Seminarprogramm
Email: katharina.hofius@uni-siegen.de
(Ansprechpartnerin: Katharina Hofius)

@ Für Anmeldung und Beratung zu den Seminaren
Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de
(Ansprechpartnerinnen: Laura Hackel, Luciana Salcedo)

ANSCHRIFT:

Universität Siegen
MITTWOCHSAKADEMIE
Villa Sauer
Obergraben 23
57072 Siegen

BANKVERBINDUNG:

Empfänger: Uni Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic/ Swift Code: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 4012036200812000 - MiAk-WiSe - Ihr Name

Mittwochs wissen wir mehr.

www.hdw.uni-siegen.de



**MITTWOCHS
AKADEMIE**

 **Universität
Siegen**



**Modern ist eine Bank,
die nicht auf neu macht,
sondern Sinn macht.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir gehören keinen Aktionären, sondern unseren 72.344 Mitgliedern. Und so handeln wir auch: verantwortungsbewusst und verwurzelt in der Region. Deshalb investieren wir auch lieber in echte Werte und Unternehmen vor Ort.